

Verdiente Laien: Hauptlehrer Adalbert Geisler/Volpersdorf war Landtagsabgeordneter von 1903 - 1918 (Zentrumspartei). Auch dessen Schwiegersohn, Rektor Heinrich Elsner, war später Zentrumsabgeordneter im Preußischen Landtag. Dieser lebte dann im Ruhestande in Volpersdorf (früher tätig in Hausdorf) und hat sich in Volpersdorf auch als stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes und durch Verwaltung der Kirchkasse verdient gemacht. Der Organist, Hauptlehrer Richard Thomas, hielt auch zur Zeit der Hitlerherrschaft treu zur Kirche. Er hatte auch einen guten Kirchenchor herangebildet.

Stellenbesitzer August Schmidt in Volpersdorf, geb. 1854, verstorben am 19.3.1934, konnte als treuer Kirchvater sein 50 jähriges Dienstjubiläum feiern. Auch sein Nachfolger, Bergmann August Bartsch, war ein treuer Mann. Er starb nach der Vertreibung in der sowjetisch besetzten Zone. Die beiden Brüder Anton und Franz Zeidler, Bergleute aus Köpprich, waren besonders eifrige Förderer des Köppricher Kirchbauvereins. Sie stammten aus der Gegend von Tscherbeney. Anton Zeidler war auch der erste Kirchvater in Köpprich und zu jedem Opfer bereit.

Besitzer des Patronatsgutes ist der Graf Magnis/Eckersdorf. In früherer Zeit war es ein Herr v. Hemm zu Hemmstein. Dessen Bild, sowie das seiner Gemahlin Antonia geb. v. Rump, hing auf dem Flur im 1. Stock des Pfarrhauses, das unter ihm im Jahre 1772 gebaut worden war.

Ordensberufe: P. Wilfried Riedel, geb. in Köpprich, trat in das Benediktinerstift in Braunau ein. Er war jahrelang im Konzentrationslager Dachau; ferner ein Redemptoristenpater Bergmann und eine Tochter des obengenannten Zeidler Anton aus Köpprich, die bei den Marienschwestern in einem Berliner Krankenhaus tätig ist.

Alljährlich am 13. Juni (St. Antonius) Wallfahrt nach Albendorf. Der 3. Dezember (Franz Xaverius) war Gelöbntag. Einige Familien gehörten zu den sogenannten "Ernsten Bibelforschern", hatten aber wenig Ansehen in der Gemeinde.

Die Pfarrei umfaßt die Orte Volpersdorf mit Glashütte, Köpprich und Waldgrund. Im Jahre 1941 zählte sie 2.390 Katholiken, 200 Nichtkatholiken.

Titel der Pfarrkirche: St. Jakobus der Ältere.

Titel der Kirche in Köpprich: St. Barbara.

Kirchweihfest der Pfarrkirche: 2. Sonntag im Oktober.

Kirchweihfest in Köpprich: Letzter Sonntag im September.

Quellen: Bericht des Pfarrers Heinsch.